

Niederschrift
über die 33. Sitzung des Kulturausschusses
am 12.03.2025

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

bis 18.31 Uhr (TOP 6)

Herr Marcus Kleinkes

Herr Dr. Matthias Kulinna

Frau Ursula Schineller

Herr Rasmus Vedder

ab 18.31 Uhr (TOP 6)

Herr Prof. Dr. Christian C. von der
Heyden

SPD

Herr Björn Klaus

bis 18.51 Uhr (TOP 10)

Herr Holm Sternbacher

bis 18.30 Uhr (TOP 6)

Herr Frank Tippelt

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst

Frau Lisa Brockerhoff

Herr Dr. Alexander Horstmann

Frau Christina Osei

Vorsitzende

AfD

Herr Martin Breuer

Die PARTEI

Herr Tjark Nitsche

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Frau Brigitte Stelze

Beratende Mitglieder

Herr John Simon Chowdry

Frau Anja Dörrie-Sell

Frau Ursula Haas-Olbricht

Herr Ralph Würfel

Verwaltung:

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus (Dezernat 2)

Frau Fortmeier (Dezernat 2)
Herr Backes (Dezernat 2)
Frau Brand (Kulturamt)
Frau Egeling (Kulturamt)
Herr Dr. Rath (Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek)
Frau Dr. Gille-Linne (VHS)
Herr Dr. Höpfner (Naturkunde-Museum)
Frau Köpke (MuKu)
Frau Ellinghorst (Schriftführung)

Die Ausschussvorsitzende Frau Brockerhoff eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie weist darauf hin, dass aus Termingründen TOP 6 vor TOP 5 behandelt wird.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung des Kulturausschusses am 12.02.2025

Ohne Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift zur 32. Sitzung des Kulturausschusses am 12.02.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Neue Sonderausstellung „Mini-Mathematikum“ im Naturkunde-Museum

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Ausstellung „‘Conventus Bieleveldiensis’ – Frühe Buchdrucke aus Franziskanerbesitz im Ratsgymnasium“ (8.3.-8.6.2025, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek)

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Young Artists in Residence im Museum Huelsmann

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Sachstand der Vorbereitungen für den 8. Mai 2025

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Sachstand Hall of Fame

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.6 Übergangsregelung zum sozialversicherungsrechtlichen Status von freiberuflichen Lehrkräften (Honorarkräfte)

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

35 Jahre Tanzfestival und seine Zukunft - Berichterstattung: Brigitte Brand (Kulturamt) und Rebecca Egeling (Kulturamt)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9686/2020-2025

Frau Brand und Frau Egeling vom Kulturamt geben anhand einer Power-Point Präsentation einen Überblick zu 35 Jahren Tanzfestival (Anlage 1 zur Niederschrift).

Herr Breuer bedankt sich für den interessanten Vortrag und erkundigt sich nach den angebotenen Tanzstilen.

Frau Brand weist darauf hin, dass es sich um ein Festival für zeitgenössischen Tanz handelt. Frau Egeling ergänzt, dass das Tanzfestival Bielefeld auf Bühnentanz spezialisiert sei und dementsprechend Workshops angeboten werden.

Frau Osei erklärt, dass sie das Thema „Tanzfestival Bielefeld“ beim nächsten Treffen mit der zuständigen Ministerin in Düsseldorf auf die Agenda setzen werde.

Frau von Schubert erkundigt sich, ob es für 2026 bereits einen Wirtschaftsplan gebe und wie hoch das auszugleichende Finanzierungsdelta voraussichtlich sei. Darüber hinaus fragt sie, welche Optionen es für die Finanzierung des Tanzfestivals noch geben könnte und schlägt eine Förderung durch Stiftungen oder weitere Sponsoren vor.

Frau Brand stellt klar, dass für das Jahr 2026 voraussichtlich 35.000 € fehlen werden, die bisher über die Förderung von Tanz OWL in das Tanzfestival geflossen seien. Zusätzliches Sponsoring wäre schön, aber das Kulturamt Bielefeld gehöre bundesweit zu den wenigen Kulturämtern, die schon jetzt fast ihr gesamtes Programm mit Sponsoring Mitteln durchführen.

Frau Dörrie-Sell bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und darüber hinaus auch für das Angebot von inklusiven Workshops im Rahmen des Tanzfestivals. Sie schlägt vor, die Informationsvorlage mit der PowerPoint Präsentation in einer Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vorzustellen. Politischen Einfluss könne man auch über diesen Weg nehmen.

Frau Egeling weist darauf hin, dass sich der Workshop für Menschen mit Behinderung finanziell nicht trage, dass es dem Kulturamt aber aus ethischen und politischen Gründen wichtig gewesen sei, ihn trotzdem weiter anzubieten. Man gebe sich Mühe, ein verbindlicher Partner für freie Tanzschaffende zu sein, darüber hinaus aber auch die Angebote für Menschen mit Behinderungen zu erhalten.

Herr Dr. Kulinna berichtet, dass derzeit ein Sportentwicklungsplan für Bielefeld erstellt werde. Bei der Erfassung der in Bielefeld angebotenen Sportarten sollte das Tanzfestival ebenfalls aufgelistet werden.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die PowerPoint Präsentation zum Tanzfestival zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Jahresbericht Kultur und Geschäftsberichte 2024 der städtischen Kultureinrichtungen Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, VHS und Naturkunde-Museum - Berichterstattung: Dr. Witthaus, Dr. Rath, Dr. Gille-Linne, Dr. Höpfner

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9632/2020-2025

Herr Dr. Witthaus stellt den Jahresbericht Kultur 2024 vor.

Herr Dr. Rath stellt den Geschäftsbericht Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek 2024 vor.

Frau Dr. Gille-Linne stellt den Geschäftsbericht der VHS 2024 vor.

Auf Nachfrage von Herrn Breuer erklärte Frau Dr. Gille-Linne, dass es sich bei dem angebotenen Schwimmkurs um einen durch eine Projektförderung einmalig finanzierten Kurs für 10 Frauen handle. Da die Nachfrage groß gewesen sei, werde nun überlegt, das Angebot dauerhaft in das Programm der VHS aufzunehmen.

Herr Dr. Kulinna weist auch hinsichtlich der von der VHS angebotenen Sportkurse auf den Sportentwicklungsplan hin. Ferner schlägt er vor, die Sportangebote der VHS im Schul- und Sportausschuss vorzustellen.

Frau Dr. Gille-Linne bedankt sich für die Anregung und berichtet, dass man hinsichtlich des Sportentwicklungsplans bereits mit Herrn Böhm (Sportamt) im Gespräch sei.

Herr Dr. Höpfner stellt den Geschäftsbericht des Naturkunde-Museums 2024 vor.

Frau von Schubert bittet um Sachstandsmitteilung zu der räumlichen Perspektive des Naturkunde-Museums.

Herr Dr. Höpfner erklärt, dass die räumlichen Bedingungen für die biologischen, geologischen und paläontologischen Sammlungen des Naturkunde-Museums nicht ideal seien. Es werde versucht, die Sammlung mit den gegebenen Ressourcen gut zu erhalten. Dies erfordere allerdings unter den gegebenen Bedingungen einen hohen Aufwand. Die Idee eines Zentraldepots mit den entsprechenden Möglichkeiten für die Sammlung sei daher sehr willkommen. Da ein eventueller Umzug des Naturkunde-Museums in den Ravensberger Park noch viele Unwägbarkeiten beinhalte, stelle sich die Frage, ob es sich lohnen würde, die dringende Erneuerung der Dauerausstellung durchzuführen. Die Planung sei aufgrund der unsicheren Perspektive derzeit schwierig.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die vorgestellten Geschäftsberichte zur Kenntnis.

Lisa Brockerhoff
(Vorsitzende des Kulturausschusses)

Andrea Ellinghorst
(Schriftführung)